

Institutsbesuche

INSTITUTSBESUCHE AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT HANNOVER

Im Oktober 1976 hat das RRZN begonnen, Institute der Technischen Universität Hannover, die das RRZN stärker in Anspruch nehmen, zu besuchen.

Diese Besuche sollen dazu dienen, möglichst alle Probleme, die sich aus der Zusammenarbeit eines Instituts mit dem RRZN ergeben, zu besprechen und soweit wie möglich zu verringern oder zu lösen.

Aus der Forderung, die im RRZN verfügbaren Dienstleistungen für die zu bearbeitenden Aufgaben möglichst optimal einzusetzen, ergibt sich unserer Meinung nach die Notwendigkeit für solche Besuche und Gespräche. Nach den ersten Erfahrungen planen wir, möglichst viele von den Instituten der TUH, die uns in Anspruch nehmen, zu besuchen. Nur ein Problem von vielen ist dabei der möglichst wirksame Einsatz der Rechenanlagen des RRZN als leistungsfähiges und sinnvolles Hilfsmittel zur Bearbeitung der in den Instituten anstehenden Probleme. Im wesentlichen geht es um folgende Fragen:

- Welche umfangreicheren Probleme stehen zur Zeit oder längerfristig für die Bearbeitung an? Hierbei werden organisatorische und technische Probleme bei der Bearbeitung derartiger Programme behandelt. Die Einzelanalyse zur Optimierung der Programme findet teilweise in gesonderten Gesprächen mit den direkt betroffenen Projektarbeitern statt.
- In welcher Form wird eine Koordination der EDV-Aktivitäten innerhalb des Instituts durchgeführt? Die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der Koordination werden diskutiert.
- Welche besonderen Anforderungen ergeben sich aus den EDV-Aktivitäten eines Instituts an das RRZN? Es kommen Probleme der Software (Systemsoftware, Programmbibliothek, Anwenderpakete) und der Hardware (Massenspeicher, spezielle Ein-Ausgabe-Geräte, Datenfernverarbeitungsanschlüsse) sowie Informationsprobleme (Beratung, Ausbildung, Dokumentation) zur Sprache.
- Welche Probleme haben sich bisher beim Arbeiten mit den Rechnersystemen des RRZN ergeben? Die Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei Inanspruchnahme der Dienstleistungen des RRZN werden behandelt.
- Wie sieht die längerfristige Entwicklung des EDV-Bedarfs in den Instituten aus? Dabei geht es darum, Planungsdaten für den weiteren Ausbau des RRZN zu gewinnen und die Probleme zu besprechen, die sich für das einzelne Institut bei allgemein zunehmendem EDV-Bedarf ergeben.
- Probleme der Rechenzeitverteilung und der Inanspruchnahme der zugewiesenen Institutskontingente werden behandelt.

Die bisher durchgeführten Gespräche haben aus der Sicht des RRZN zu nützlichen Erkenntnissen geführt, und wir sind davon überzeugt, daß sie auch von den betreffenden Instituten positiv aufgenommen wurden. Wir werden deshalb die Reihe dieser Besuche fortsetzen (z.Z. sind bereits Termine mit weiteren Instituten festgelegt). Als Kriterium für die Auswahl der Institute wenden wir im wesentlichen den Umfang der Inanspruchnahme des RRZN an, da wir davon ausgehen, daß bei geringer EDV-Aktivität die Notwendigkeit und die Bereitschaft der Benutzer geringer sind, sich mit EDV-spezifischen Problemen intensiver auseinanderzusetzen. Dabei wählen wir zu diesem Zeitpunkt jeweils eine Gruppe von Instituten aus, bei denen wir verwandte Problemstellungen vermuten. Wir werden diese Aktivitäten fortsetzen und auch auf Großverbraucher außerhalb der TUH ausdehnen. Es erscheint uns sinnvoll, diese Besuche zu einem späteren Zeitpunkt (vielleicht sogar periodisch), evtl. mit leicht geänderter Fragestellung, zu wiederholen.

Unabhängig von diesen Besuchen wurden - wie im Punkt 18 der letzten BI angekündigt - im Rahmen der Aktivitäten des RRZN auf dem Gebiet der graphischen Datenverarbeitung Besuche in einzelnen Instituten der TUH durchgeführt, die zu detaillierten Überprüfungen der Benutzeranforderungen auf diesem Gebiet dienen sollen.

Motto: Aktion "RRZN vor Ort"

